

ÜBERLEBENSKÜNSTLER IN DER TROCKENMAUER

Trockenmauern sind ideale Standorte für eine ganze Reihe attraktiv blühender Felsen- und Steppenpflanzen mit sehr geringem Pflegeaufwand, die eine Trockenmauer, zusätzlich zum Gefüge der Steine, zu einem attraktiven Gestaltungselement im Garten machen.

Text und Bilder: Peter Steiger

Während die schattigen Trockenmauern durch die grünen Blattwedel der Fels- und Mauerfarne wie Braunstieliger Streifenfarn *Asplenium trichomanes* oder Hirschzunge *Phyllitis scolopendrium* charakterisiert sind, zeichnen sich die sonnigen Trockenmauern durch mehrheitlich polsterförmige, niederwüchsige Stauden mit oft reichem Blütenschmuck aus. Gerade das blütenlastige Verhältnis der, im Vergleich zur Blütenfülle bescheidenen, Blattmasse in einem kargen, steinigen Umfeld trägt entscheidend zur Faszination gekonnt und artenreich bepflanzter Trockenmauern bei. Der auf Felsstandorten der Natur prägnante Unterschied zwischen Kalkfelsen und bodensauren Silikatfelsen wie Sandstein, Porphyr oder Gneis, kann bei der Trockenmauerbepflanzung im Garten bei den

meisten Pflanzen vernachlässigt werden, da gezielt Humus in die Pflanzspalten eingebracht wird. Entscheidend ist, dass in den Pflanzspalten keine Hohlräume vorhanden sind, die unweigerlich zu Wurzeltrocknis führen, und die Pflanzen gut zwischen den Mauersteinen eingeklemmt werden, damit das Erdreich nicht ausgeschwemmt wird. Je tiefer die Wurzeln,

**Sandsteinfugen mit
Niedlicher Glocken-
blume *Campanula
cochlearifolia***



Herzblättriges Kugelblümchen *Globularia cordifolia*

**Ästige Graslilie *Anthericum ramosum* mit
Karthäusernelke *Dianthus carthusianorum***



idealerweise in gut drainierten Gesteinssplitt, in das Mauerwerk hinein Fuss fassen können, desto trockenheitsresistenter und langlebiger werden die standortgerechten Mauerpflanzen sein. Im ersten und zweiten Standjahr ist gerade bei sich in der Sonne stark erhaltenden Mauern eine ausreichende Bewässerung notwendig. Richtig eingewurzelt, sind die typischen Fels- oder Steppenbewohner in der Trockenmauer danach aber naturgemäss sehr trockenheitsresistent.

Jahreszeiten in der Trockenmauer

Natürlich können wir einfach die «Heilige Dreifaltigkeit der Löffelsteinmauern» pflanzen: Steinkraut *Aurinia saxatilis*, Blaukissen *Aubrieta* und Schleifenblume *Iberis sempervirens*, die alle gleichzeitig fulminant blühen und dann den ganzen Rest des Jahres Langeweile verbreiten. Das kann man dann mit Polsterphlox *Phlox subulata* und Glockenblumen wie *Campanula poscharskyana* und *portschlagiana* etwas kaschieren, aber das Potenzial prächtiger Stauden für Trockenmauern ist einfach zu gross, um nicht genützt zu werden.

In sehr engen Mauerspaltengedeihen robuste, einheimische Stauden mit Polsterwuchs optimal, wie das früh leuchtend

gelb blühende Bergsteinkraut *Alyssum montanum* und das ebenfalls sehr zeitig blühende Hungerblümchen *Draba aizoides*. Dankbare Polsterpflanzen sind auch die blaugrün belaubte, sattgelb blühende Scheidenkronwicke *Coronilla vaginalis*, die im Tiefland etwas hitzeempfindliche Silberwurz *Dryas octopetala*, das Herzblättrige Kugelblümchen mit seinen auffällig stahlblauen Blütenkügelchen *Globularia cordifolia*, der blassgelb blühende Berg-Gamander *Teucrium montanum*, der robuste Feld-Thymian *Thymus serpyllum* oder der süssduftende Zwerg-Baldrian *Valeriana supina*. Linealische oder grasartig schmale Blätter zeigen viele Nelken, besonders eignen sich die beiden duftenden Arten Steinnelke *Dianthus sylvestris* und Grenoblernelke *D. gratianopolitanus* sowie die mehrblütige Karthäusernelke *D. carthusianorum*. Zierlicher wirken die zartrosa blühende Steinbrech-Felsennelke *Petrorhagia saxifraga*, Gipskraut *Gypsophila muralis* und die beiden wertvollen Spätblüher Berglauch *Allium lusitanicum* und die elegante, in den Kalkfelsen des Südtessins heimische Grasblättrige Skabiose *Lomelosia graminifolia* mit ihren zahlreichen lila Blütenköpfen, welche im Spätsommer überdem silbrigen Laub thronen.

Klassiker der Mauerbepflanzung

Bei den Blütenfarben zeigt sich ein deutliches Vorherrschen von Gelb, als würde sich die reichliche Besonnung in den Blüten spiegeln, gefolgt von Rosakarminrot, Weiss und Blauviolett. Der Höhepunkt der



Corydalis lutea

Fluhröschen *Daphne cneorum*



ausserordentlich bunten Blütezeit liegt eindeutig im Mai und Juni, wenige Früh- und Spätblüher setzen Akzente ausserhalb dieser markanten Hauptsaison. Im Winterhalbjahr zieren vorwiegend Blattpolster in unterschiedlichen Strukturen und Farben, während auffällige Fruchtstände selten sind.

Als dankbare, langblühende Arten sind Kleines Seifenkraut *Saponaria ocymoides*, Niedliche Glockenblume *Campanula cochleariifolia*, Leberbalsam *Erinus alpinus* und Gelber Lerchensporn *Corydalis lutea* zu nennen. Letzterer blüht nicht selten von Mai fast nonstop zum ersten Frost durch. Durch den würzigen Duft der karminroten Blüten wie durch seine silbern behaarten Blattpolster zeichnet sich der im südlichsten Jura einheimische Bergwundklee *Anthyllis montana* aus.

Sukkulente für Extremstandorte

An extrem heissen Standorten gedeihen Sukkulente wie Mauerpfeffer *Sedum album*, *acre* und *rupestre*, sowie Hauswurz *Sempervivum tectorum*, *montanum* und *arachnoideum* (Letzterer nur in Silikatmauern). Die Paradedpflanzen vieler alpiner Felsspalten, die polsterbildenden Steinbrecharten der Gattung *Saxifraga* sind meist nur für sonnenabgewandte Mauerfugen geeignet, da sie in der Tieflandpflanzung wegen des Fehlens hitzeabführender Winde oft in der Mitte ausbrennen und dann wenig ansehnlich wirken. Am robustesten ist wohl der weiss blühende Trauben-Steinbrech *Saxifraga paniculata*. Nur selten erhältlich ist der auf südalpinen Silikatfelsen beheimatete Strauss-Steinbrech *Saxifraga cotyledon* mit spektakulär schleierkrautartigen, bis zu 80 cm hohen weissen Blütenwedeln. Auch nach der duftenden Blüte fällt die Aurikel *Primula auricula* durch ihre breiten, weiss bemehlten Lederblätter auf. Sie ist wohl die anspruchsloseste der zwar attraktiv blühenden, im Garten jedoch meist nur kurzlebigen Felsenprimeln. Auch einige Grasartige können hübsche Akzente in die Trockenmauer setzen, wie das früh blühende Blaugras *Sesleria caerulea* oder die sparrig-polstrige Polstersegge *Carex firma*.

Mauerkronen

Etwas anders gestalten sich die Verhältnisse auf der Mauerkrone, indem hier auch straff aufrecht wachsende Arten zur Geltung kommen, welche in der Senkrechten der Mauer deplaziert wären, auf dem Haupt der Trockenmauer aber buchstäblich eine krönende Stellung einnehmen können. Hier ist eine gute Kombination niedriger, polsterartiger Stauden und einzelner Solitäre mit Prachtwirkung gefragt, bei genügend Platz eignen sich viele trockenresistente Zwerg- und Kleinsträucher hervorragend für diese Rolle. Bei genügend grossen Mauern sind auch hängende Blattpolster besonders dekorativ, die von der Mauerkrone über die Wand hinunterhängen. Hierzu eignet sich neben dem heimischen Thymian der leuchtend gelb blühende Hufeisenklee *Hippocrepis comosa* besonders gut. Auf der trockenwarmen und gut drainierten Mauerkrone gedeihen auch zahlreiche, ursprünglich mediterrane Gewürzpflanzen



Brauntieliger Streifenfarn *Asplenium trichomanes* für schattige Mauern

wie Rosmarin, Bohnenkraut, Lavendel, Ysop, Gew. Thymian und Weinraute hervorragend und wirken durch ihr überwiegend immergrünes Laub zierend.

Als dekorative Stauden bewähren sich insbesondere Sonnenröschen *Helianthemum* spp., Knäuel- und Rundblättrige Glockenblume *Campanula glomerata* und *rotundifolia*, Currykraut *Helichrysum angustifolium*, Natternkopf *Echium vulgare*, die beiden weissen Doldenblütler Berg-Laserkraut *Laserpitium siler* und Hirschheil *Seseli libanotis*, Blutroter Storchschnabel *Geranium sanguineum*, Graslilien *Anthericum liliago* und *racemosum*

Bergkronwicke *Coronilla coronata* und der immergrüne Edelgamander *Teucrium chamaedrys*. Als willkommene Spätblüher empfehlen sich Kugelköpfiger Lauch *Allium sphaeocephalon*, Berg- und Goldschopfstern *Aster amellus* und *linosyris* sowie das Sichelhasenohr *Bupleurum falcatum*. Die mit Ausnahme der Küchenschellen *Pulsatilla* spp. eher spärlichen Frühblüher können wirkungsvoll durch zierliche Zwiebelgewächse wie Wildkrokusse, Wildtulpen und Traubenhyazinthen *Muscari* spp. ergänzt werden.

Solitäre Kleinsträucher

Wie schon angedeutet, gibt es eine ganze Reihe hitzeverträglicher und dekorativer Klein- und Zwergsträucher mit Herkünften auf Felsstandorten, die sich für eine Mauerkronenbepflanzung hervorragend eignen. Dazu gehören verschiedene Ginster *Genista* und Geisskleearten *Cytisus* und *Chamaecytisus*. Durch seine bis meterhohe Gestalt und leuchtend gelbe, lange Blütentrauben sticht der Schwarzwerdende Geissklee *Cytisus nigricans* als Solitär besonders hervor. Die vorherrschende gelbe Blütenfarbe der Ginsterartigen ist beim Purpurgeissklee *Chamaecytisus purpureus* im effektvollen Kontrast rosa, eine Blütenfarbe, die auch das niederliegende Fluhröschen oder Flaumiger Seidelbast *Daphne cneorum* mit köstlichem Blütenduft vereint. Für weisse Blütenfarbe sorgen trockenresistente Spiersträucher wie *Spiraea chamaedryfolia*, Alpenseidelbast *Daphne alpina* und die etwas höhere heimische Felsenbirne *Amelanchier ovalis*. In Lila prangen süsduftend kleinwüchsige Flieder wie *Syringa meyeri* «Palibin», *microphylla* und *afghanica*. Für späten und spektakulär blauen Blütenschmuck zeichnen Blauraute *Perovskia atriplicifolia* und Bartblumen *Caryopteris* verantwortlich. Wie Sie sehen, sind den Gestaltungsmöglichkeiten auf den Mauerkronen fast keine Grenzen gesetzt.